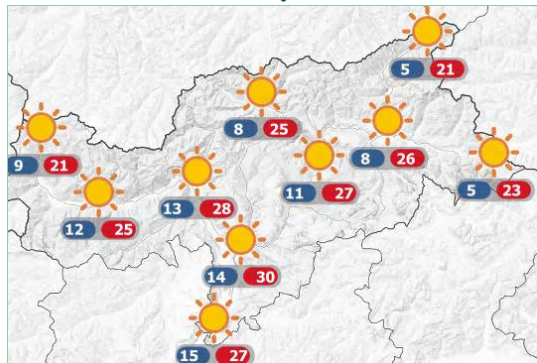


INSERE MORGENPOST 15.09.2026

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Dienstag!



Am Dienstag sorgen hoher Luftdruck und trockene Luftmassen für viel Sonnenschein. Nur örtlich können sich am Morgen einige Hochnebfelder halten. Am Nachmittag entstehen lediglich wenige flache Quellwolken, teilweise bleibt der Himmel sogar wolkenlos. Die Temperaturen erreichen 25° im Wipptal und bis zu 28° in Bozen. Der Mittwoch beginnt stellenweise mit Hochnebel, ansonsten ist es zunächst sehr sonnig. Ab dem Nachmittag muss jedoch recht verbreitet mit Regenschauern und Gewittern gerechnet werden, die sich bis in die Nacht hineinziehen können. Am Donnerstag bleibt das Wetter leicht wechselhaft mit vielen Wolken, etwas Sonne und einzelnen Regenschauern. Am Freitag überwiegen die Wolken und lokal kann es wieder etwas regnen. Am Samstag wird es wieder freundlicher mit viel Sonnenschein und nur wenigen harmlosen Wolken.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
			

Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend – sondern eine Lebenseinstellung

Wir leben an einem besonderen Ort. Umgeben von Bergen, Wäldern, Wiesen und einer Natur, die uns jeden Tag aufs Neue zeigt, wie wertvoll unsere Heimat ist. Diese Heimat möchten wir bewahren – für uns, für unsere Gäste und für die Generationen nach uns. Nachhaltigkeit bedeutet für uns deshalb nicht, einem Trend zu folgen. Sie gehört zu unserem Alltag, zu unserer Familie und zu der Art, wie wir unser Hotel führen. Viele Lebensmittel, die bei uns auf den Tisch kommen, haben keinen weiten Weg hinter sich. Obst, Gemüse und Kräuter wachsen in unserem eigenen Garten. Unsere Eier kommen vom Mortnerhof hier in Steinegg, Fleisch beziehen wir nach Möglichkeit von Bauern, die wir persönlich kennen – aus der Familie und aus unserer unmittelbaren Umgebung. Für uns bedeutet Regionalität nämlich nicht nur „aus Südtirol“, sondern möglichst von Menschen, deren Namen und Höfe wir kennen. Auch mit unseren Ressourcen möchten wir achtsam umgehen. Wir trennen unseren Müll konsequent – Glas, Papier, Dosen und weitere Wertstoffe – und bitten auch unsere Gäste, uns bei der Mülltrennung im Zimmer zu unterstützen. Besonders kostbar ist unser Wasser. Dass Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit ist, haben wir auch in unserer Gemeinde erfahren, wo aufgrund von Wasserknappheit bereits ein besonders sparsamer Umgang mit Trinkwasser notwendig war. Deshalb bitten wir Sie: Gehen Sie mit unserem Bergwasser genauso sorgsam um wie wir. Auch bei den Handtüchern können Sie ganz einfach mithelfen: Nur Handtücher, die auf dem Boden liegen, werden von uns gewaschen und ausgetauscht. Jedes Handtuch, das noch einen Tag länger verwendet wird, spart Wasser, Waschmittel und Energie. Im gesamten Haus verwenden wir energiesparende LED-Beleuchtung und versuchen auch in vielen anderen Bereichen, Energie nicht selbstverständlich zu verbrauchen, sondern bewusst einzusetzen. Wir wissen: Wir können nicht alles perfekt machen. Aber wir können jeden Tag ein bisschen besser auf das achten, was uns anvertraut wurde. Denn Nachhaltigkeit beginnt für uns nicht mit einem Zertifikat. Sie beginnt im Garten, in der Küche, im Umgang mit Wasser und Energie – und vor



allem in unserer Haltung. Danke, dass Sie gemeinsam mit uns auf unser Südtirol achten.

Wanderung von Deutschnofen nach Kohlern

Anfahrt: Mit dem Bus Nr. 182 nach Birchabruck und dann weiter mit der 180 nach Deutschnofen **Ausgangspunkt:** Endhaltestelle (gleich neben der Kirche) **Beschreibung:** Wir queren die Straße. Auf der gegenüberliegenden Seite des Parkplatzes biegt rechts eine kleine Straße ab, die an einigen Häusern vorbei aufwärts zum Ortsrand führt. Nach ca zehn Minuten biegt ein Weg mit der Markierung E5 nach links ab. Diesem Weg, der auch zusätzlich mit 1 und 2 markiert ist, folgen wir bis zum Wölflhof. Dieser erste Wegabschnitt führt durch Wald und über Wiesen mit beinahe keinem Höhenunterschied. Ab dem Wölflhof folgen wir weiterhin dem Weg E5/1 bis zum Toten Moos. Hier trennen sich die beiden Wege, und wir folgen nun dem nach links führenden Weg mit der Markierung 1. Stetig ansteigend führt der Weg zur Rotwand, bis er in eine Forststraße mündet. Diese führt steil abwärts zu den Schneiderwiesen. Wir queren die Schneiderwiesen und folgen weiterhin dem Weg mit der Markierung 1 nach Bauernkohlern. Am unteren Dorfe befindet sich die Bergstation der Seilbahn, die uns beinahe im senkrecht zurück nach Bozen bringt. **Gehzeit/ Höhenunterschied:** Ca 4 Stunden Gesamtgehzeit. 400 Höhenmeter im Aufstieg, ca 700 Höhenmeter im Abstieg. **Schwierigkeitsgrad:** Mittelschwierig; einige steile Wegstücke, die zusätzlich erschwert werden durch Geröll und Laub. **Beste Jahreszeit:** Frühling/Sommer/Herbst **Einkehrmöglichkeiten:** Gasthof Schneiderwiesen

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet *** Fritattensuppe *** Pizzastrudel *** Gulasch vom einheimischen Rind oder Kräuterkäseomelette *** Griesschaumcreme *** Wiesel's Weinempfehlung: Merlot, Graf v. Huyn, Kellerei Bozen, 30,00 Euro	Der Witz des Tages: Der Witz des Tages: Mitternacht in einer kleinen Bar. Der Wirt steht mit ein paar Gästen an der Theke. Plötzlich geht die Tür auf, ein Mann kommt herein und bestellt eine Flasche Champagner. Als er diese bekommen hat, lässt er den Korken knallen und ruf laut: "Prosit! Neujahr!" "Was soll denn der Quatsch?", weist ihn der Wirt zurecht. "Wir haben OSTERN!" "Ostern?", stammelt der Mann perplex. "Oh je, das gibt Ärger. So lange war ich noch nie feiern..." Allergene: Bitte wenden Sie sich an unsere Mitarbeiter! Wir verwenden ausschließlich Produkte und Lebensmittel aus Südtirol bzw. Italien
---	---